

Parlamentarischer Vorstoss**2017/652**

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Schloss Ebenrain dem Baselbieter Volk
Urheber/in:	Stefan Zemp
Mitunterzeichnet von:	Bänziger, Beeler, Brenzikofer, Brunner, Candreia, Dudler, Fankhauser, Gorrengourt, Häring, Heger, Hotz, U. Kaufmann, J. Kirchmayr, Koller, Locher, Maag, Meschberger, Rüegg, Schweizer Hannes, Schweizer Kathrin, Strüby, Werthmüller, Würth
Eingereicht am:	14. Dezember 2017
Dringlichkeit:	--

Das Schloss Ebenrain gehört dem Baselbieter Volk. Seit 2 Jahren ist das Schloss teilweise zugesperrt und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Andere Schlösser im Besitz der öffentlichen Hand in der Schweiz sind in den allermeisten Fällen öffentlich zugänglich. Das kann variieren von "jeden Sonntag bis / immer am 1. Sonntag im Monat von - bis." Öffnungszeiten und Eintrittspreise sind angegeben.

In den letzten 50 Jahren wurde das Schloss Ebenrain vielfältig genutzt. So z.B. für Kunstausstellungen des Kunstcredit Baselland, es gab Führungen durchs Haus anlässlich anderer Veranstaltungen, Ebenrainkonzerte mit klassischer Musik, Lesungen der Veranstaltungsreihe "Wintergäste", an 4 Samstagen im Jahr gastiert die Volkshochschule der Uni beider Basel im Schloss.

Momentan ist das Schloss nur am traditionellen Ebenraintag öffentlich zugänglich. Auf der Homepage von Baselland Tourismus wird das Schloss als eines unserer wertvollsten Kulturgüter dargestellt. Ich bitte die Regierung aufzuzeigen, wie mit einfachen Mitteln eine vermehrte Öffnung des Schlosses für die Öffentlichkeit bewerkstelligt werden kann, damit solche Massnahmen auch den Bemühungen von Baselland Tourismus nicht zuwiderlaufen. Das Baselbieter Volk soll wieder vermehrt in den Genuss kommen, "unserer Schloss" mit seinem Interieur und seinen Bildern vermehrt zu besuchen und durch die "kulturellen Aspekte wie letztes Jahr "Yvonne die Burgunderprinzessin" einen Mehrwert für unseren Kanton zu generieren.
